



Maribor Zeitung

Schriftleitung, Verwaltung
 Buchdruckerei, Maribor,
 Jurčičeva ulica 4. Telefon 24

Besatzpreise:
 Abholen, monatlich . . . Din 20.-
 Zustellen 25.-
 Durch Post 30.-
 Ausland, monatlich . . . 30.-
 Einzelnummer Din 1.- bis 2.-

Bei Bestellung der Zeitung ist der Abonnementsbetrag für Slowenien für mindestens einen Monat, außerhalb für mindestens drei Monate einzufenden. Zu beantwortende Briefe ohne Marke werden nicht berücksichtigt. Inseratannahme in Maribor bei der Administration der Zeitung, sowie bei allen größeren Annoncen-Expeditionen des In- und Auslandes.

Nr. 124.

Maribor, Freitag den 1. Juni 1928

68. Jahrg.

Das chinesische Rätsel

Maribor, 31. Mai.

Die Nachrichten aus dem Reiche der Mitte lauten, was zum Teil freilich auf der Unzuverlässigkeit der verschiedenen Quellen, zum Teil auf politischer Tendenzmache beruht, derart widersprüchlich, daß die Lage völlig undurchsichtig geworden ist. Die Version, wonach Süd- und Nordchina sich angesichts der imperialistischen Einmischungspolitik Japans unter der Losung „China den Chinesen“ verständigt hätten, hat sich als ein „schöner Traum“ erwiesen, und auch die Meldung, wonach zwischen Tschangtschasi und Tschangtscholi wenigstens Friedensangebote hin- und hergingen, entspricht offenbar nicht den Tatsachen. Aber auch in Bezug auf die Kriegslage widersprechen die Meldungen einander in schroffster Weise. Die einen wollen von einem bereits eingeleiteten Rückzug Tschangtscholis in die Mandchurei wissen, die anderen behaupten, daß er zur Verteidigung Peking's entschlossen sei, und die dritten gehen gar dahin, daß er der Südmarmee eine siegreiche Schlacht geliefert habe, wozu freilich zu bemerken ist, daß alle Meldungen über Kämpfe in China qualitativ wie quantitativ mit den stärksten Vorbehalten aufzunehmen sind.

Jedenfalls ist festzustellen, daß die Spannung zwischen Südchina und Japan sich wesentlich verschärft hat, während auf der anderen Seite die Nachrichten über die Intensität des Teufelsmehls zwischen Nordchina und Tokio sehr verschieden lauten. Die scharfe Frontstellung Südchinas gegen Japan war vor allem daraus ersichtlich, daß Tschangtschasi den japanfreundlichen Außenminister der Nanjingregierung, General Swangfu, abgesetzt hat, an dessen Stelle der frühere Ministerpräsident C. T. Wang, ein entschiedener Nationalist, das Außenministerium übernommen hat. Während nun behauptet wird, daß das Ziel der Südmarmee nach wie vor die Befreiung Peking's sei, geht eine neuere Meldung dahin, daß Tschangtschasi und Peking es nicht wagen würden, in Peking einzumarschieren, vor allem aus Sorge vor der angebrohten Einmischung Japans.

Diesem ist der Appetit beim Essen gekommen. Nachdem es sich in Schantung festgesetzt hat, ohne daß der gefürchtete Einspruch der anderen Mächte erfolgte, ist das nächste Ziel offenbar die „Durchdringung“ der Mandchurei, die es anscheinend je nach Lage der Dinge entweder mit Hilfe von Tschangtscholi oder ohne ihn und nötigenfalls auch gegen ihn durchzuführen will. Nach der einen Darstellung haben die Japaner Tschangtscholi erklärt, daß sie nur den Rückzug eines Teiles seiner Armee, soweit er sie völlig in der Hand habe, in die Mandchurei dulden, in anderen Fällen aber das Gebiet selbst besetzen würden. Nach der neuesten, freilich noch unbestätigten Nachricht aber soll Tschangtscholi mit Japan ein Abkommen getroffen haben, das diesem die Konzession zum Ausbau eines Eisenbahnnetzes über die ganze Südmandchurei einräumt, also den Vorwand zu einer militärischen Besetzung bietet würde.

Die südchinesische Regierung erklärt dazu, daß sie ein solches Abkommen nicht anerkennen werde, wie sie ja auch bei der Nordamerikanischen Union gegen den japanischen Vorstoß in die Mandchurei mit Bezug auf das Washingtoner Neunmächteabkommen von 1922 Einspruch erhoben hat. Staatssekretär Kellogg hat dazu erklärt, daß im gegenwärtigen Stadium der Dinge keine Mediation für eine Intervention vorläge.

Furchtbares Blutbad in Beograd

Regelrechte Barrikadenschlacht mit Bajonettangriff — 8 Tote, 50 Schwerverwundete und mehrere Hundert Leichtverletzte

M. Beograd, 31. Mai. Die Hauptstadt erlebte gestern ein Blutbad, wie es ein solches seit dem Sturz der Dynastie Obrenović nicht mehr gegeben hat. In der Knez Mihajlova ulica provozierte die massenhafte in die Straßen der Stadt entsandte Gendarmerie einen Zusammenstoß vor dem Café „Russischer Kaiser“, wobei es zu einer regelrechten Barrikadenschlacht mit Bajonettangriff kam. Auf dem blutigen Kampffeld blieben 4 Tote und 50 Schwerverwundete liegen. Sämtliche Spitäler sind von verwundeten Demonstranten und Gendarmen überfüllt. Der Hergang des blutigen Abends war folgender:

Vormittags fand im Saale der Universität eine Protestversammlung der Studentenschaft gegen das brutale Vorgehen der Polizei statt. Die Versammlung verlief ruhig, worauf sich die Studenten zerstreuten. Es hatte bereits den Anschein, als ob sich die Demonstrationen überhaupt gelegt hätten. Die Ruhe dauerte bis zum Abend, als sich das hauptstädtische Publikum mit Rücksicht auf den schönen Maitag auf dem Korso in der Knez Mihajlova ulica bewegte. Plötzlich tauchten starke Gendarmerieabteilungen mit aufgezogenem Bajonett und auch berittene Gendarmen auf. Die Gendarmerie vermengte sich unter das Publikum, was heftigste Proteste und scharfe Kritik, Pfiffe und Schmähworten Anlaß gab. Die Gendarmerie begann hierauf einzuschreiten und drückte das Korso Publikum in die Knez Mihajlova ulica in die Richtung des Cafés „Russischer Kaiser“.

Das Publikum stob in Angst auseinander, während sich eine Gruppe von Akademikern ins Kaffeehauslokal — einem der größten von Beograd — zu verbergen trachtete, um dann ruhig abziehen zu können. Ein Bataillon Gendarmerie nahm hierauf in den Seitenstraßen wie auch vor der Kaffeehausfront Aufstellung in Schwarmlinie mit fertigem Gewehr, worauf an die Akademiker die Aufforderung gerichtet wurde, sofort das Lokal zu verlassen. Die Akademiker protestierten gegen das Vorgehen der Gendarmerie und verlangten ihre Entfernung. Gegen 10 Uhr wurde der Gendarmerie der Auftrag erteilt, das Lokal zu räumen. Die darin befindlichen Gäste widersetzten sich der Räumung und richteten im Nu einige Barrikaden aus Stühlen, Tischen usw. auf. Es entstand eine Pause von nahezu zwei Stunden. Auf der einen Seite verhielten sich in Bereitschaft die Gäste und die Akademiker, auf der anderen Seite die auf alles vorbereitete Gendarmerie, die sodann den Befehl erhielt, die Kaffeehauslokalitäten mit Bajonettangriff zu säubern. Die Verteidiger der Barrikaden bewarfen die Gendarmerie mit allen, was ihnen in die Hände kam: mit Tischen, Siphonschläuchen,

Gläsern, Löffeln, Aschenbechern usw. Nun begann die Gendarmerie wütend in die Menge zu schießen. Es trachten mehrere Salven, man hörte gellende Hilferufe, hysterisches Schreien, die Lampen erloschen, gleichzeitig trat die Feuerwehr mit vier Schlauchlinien an, um die Demonstranten auseinanderzutreiben. Die Gendarmerie säuberte die Straßen, worauf sie das Gebäude, in dem sich das genannte Café befindet, einfach zernierte. Nun wurde ein zweiter Sturmangriff auf die Demonstranten unternommen. Die Gendarmerie schob blindlings in die Masse hinein und drang hierauf glücklicherweise ein. Die im Lokal befindlichen Barrikadenverteidiger versuchten nun in die unterhalb gelegenen Barräume zu gelangen, doch wurden sie dabei von der Gendarmerie auch dort verfolgt und beschossen. Verletzte und Gestopelte wurden auf der Stiege einfach überrollt, da alles

flüchtete, um das Leben in Sicherheit zu bringen. Das Café war im Nu vollkommen demoliert. Sämtliche Spiegelsenster und das Inventar wurde vollkommen zertrümmert. 50 Schwerverwundete wurden vom Kampfplatz in die Spitäler befördert. Man zählt ferner vier Tote und hunderte von Leichtverletzte. In der Nacht patrouillierte die Gendarmerie in den Straßen der Stadt und verhaftete jedermann, den sie antraf. Die Bevölkerung zittert vor Erregung und konnte sich noch immer nicht fassen. Der Schaden im Café „Russischer Kaiser“ beträgt über eine Million Dinar.

M. Beograd, 31. Mai. Von den Schwerverletzten sind im Laufe der Nacht noch weitere vier Opfer der gestrigen Zusammenstöße gestorben, darunter ein 14-jähriger Knabe.

Die Stellung des Innenministers erschüttert?

Seit dem Umsturz noch nicht erlebte Sturmszenen in der Stupschina!

M. Beograd, 31. Mai. Die heutige Sitzung der Stupschina, die noch unter dem frischen Eindruck der gestrigen blutigen Ereignisse stand, war die stürmischste seit dem Umsturz. Das Haus kam infolge der turbulenten Szenen gar nicht zur Tagesordnung. Da die Regierung nicht erschienen war, schien die Opposition bis zum Äußersten aufgepeitscht. Die Sitzung mußte unterbrochen werden, damit das Präsidium die Regierung auffordere, zu erscheinen. Als die Minister einzeln ihre Plätze einnahmen, entstand ein Sturm der Entrüstung. Die

Opposition schrie: „Nieder mit der Regierung! Mörder! Henker! Nieder mit Dr. Korosec!“ Die Abgeordneten zerschlugen mit den faulen Fäusten in ihrer Wut eine große Anzahl von Bänken. Der Tumult dauerte zwei Stunden, worauf der Präsident die Sitzung schließen mußte. Die Stupschina wurde bis 8. Juni vertagt.

Die Stellung des Innenministers Dr. Korosec erscheint derart erschüttert, daß seine Demission stündlich zu erwarten sei. Die Erregung in allen Kreisen ist unbeschreiblich.

Dr. Thomas Horvat gefunden

—r. Ptuj, 31. Mai. Der aus unserer Stadt vor mehreren Wochen spurlos verschwundene Advokat Dr. Thomas Horvat wurde gestern bei Sv. Marko aus der Draugezogen. Der alte Mann hat also tatsächlich Selbstmord begangen. Das vor noch nicht allzu langer Zeit erfolgte Ableben seiner Gattin dürfte ihn zu diesem Schritte geführt haben.

Kurze Nachrichten

M. Beograd, 31. Mai. Heute um vier Uhr früh ist der zweite Vizepräsident der Stupschina, der demokratische Abgeordnete Dr. Radoslav Agatanić an den Folgen einer Lungenentzündung gestorben.

Börsenberichte

Ljubljana, 31. Mai. Devisen: Berlin 1360, Zürich 1095, Wien 799,95, London 277,47, New York 56,81, Paris 223,75, Prag 168,50, Mailand 299,46. —

Effekten (Geld): Celjska 158, Laibacher Kredit 128, Kreditanstalt 165—175, Bevoče 105, Ruše 280—300, Baugesellschaft 56, Sežir 105. — Holzmarkt: Tendenz lebhaft. Abschluß 3 Waggons Eichenflöße, von 3 m aufwärts, von 25 cm aufwärts, prima, sekunda, franko Waggon Verladestation 850. — Landw. Produkte: Tendenz unverändert. Keine Abschlüsse.



VIII. internationale MUSTERMESSE

Ljubljana 2. bis 11. Juni 1928

600 Aussteller. Waren jeder Art. Günstige Einkaufsmöglichkeit. Spezialausstellungen für Automobile und Möbel, französische, für landwirtschaftl. Maschinen, für Kunst und Hygiene.

Nachlaß auf Eisenbahnen und Schiffen. Messeausweise in allen größeren Geldinstituten u. Reisebüros erhältlich und können per Post auch vom Messeamt bezogen werden. 6571

Tagesbericht

Jugoslawisch-deutsche Solidaritätskundgebung

Eine Begrüßungsdepeſche der Zagreber Hochſchüler an die deutſche Studenteſchaft in Innsbruck.

Zagreb, 30. Mai.

Heute beſchloß die Plenarverſammlung der Studenteſchaft der Zagreber Univerſität, an der Hörer aller Parteien teilnahmen, unter ſtürmiſchem Beifall über Antrag des Präſidiums die Abſendung einer Begrüßungsdepeſche an die deutſche Studenteſchaft in Innsbruck. Die Depeſche lautet:

„Anläßlich Eures mannhaften Proteſtes gegen die infame Aktion Italiens gegen Eure und unſere Brüder erklärt ſich die Studenteſchaft der Zagreber Univerſität mit Euch vollkommen ſolidariſch in der unbezweifelbaren Ueberzeugung, daß wir uns finden im gemeinſamen Kampfe für die hehren Prinzipien der Menſchenrechte.“

Vor der Ratifizierung der Konventionen von Nettuno

Muſſolvi bindet an die Annahme der Konventionen das Vertrauensvotum für ſein Kabinett? — Rom fordert Satisfaktion.

Rom, 31. Mai.

Die Blätter berichten aus Beograd, daß die Konventionen von Nettuno noch im Laufe dieſer Woche der Stupſchtina unterbreitet werden ſollen, ſod daß die Ratifizierung im Laufe von etwa 15 Tagen erfolgen würde. Die Regierung werde bei dieſer Gelegenheit die Vertrauensfrage ſtellen.

Rom, 31. Mai.

Wie bereits berichtet, wird Miniſterpräſident Muſſoſini bei der Diſkuſſion über das Miniſterium des Außern im Senat ein ausführliches Expoſe über die Außenpolitik Italiens geben. Bei dieſer Gelegenheit wird ſich Muſſolini mit der Frage der Spannung gegenüber Jugoslawien beſchäftigen. Die italieniſche Regierung habe bereits von der jugoslawiſchen Regierung Satisfaktion gefordert. Das Expoſe Muſſolinis werde die Beziehungen zwischen Jugoslawien und Italien genügend beleuchten, damit es einmal endlich zur Klärung des Verhältniſſes über die ſinnloſen Demonſtrationen hinwegkomme, was biſlang nicht leicht möglich geweſen ſei.

Der Mörder will elegant ſein!

Aus Paris wird berichtet:

Sensationaler Prozeß ſieht bevor: Meſſorin, der Diamantenhändler u. von Juan, wird ſich Anfang Juni vor den Pariser Geſchworenen wegen ſeiner grauiſchen Morbtat an Truphème zu verantworten haben. Die Blätter haben in Erfahrung gebracht, daß er ſich auf dieſen Tag wie zu

einem mondänen Ereignis vorbereitet und beſonderes Gewicht auf ſeine Toilette legt. So legte er ſeiner Frau ans Herz, ihm ein paar elegante Sommeranzüge zu beſorgen, wobei er ſehr bedauert, dazu nicht Maſchinen zu können. Er ſchärfte ihr ein, die größte Sorgfalt auf die Auswahl der Strawatten zu legen; ſie ſollen nicht auffällig, aber von erſtem Geſchmack ſein, „denn“, fügt er in ſeinem Briefe wörtlich hinzu, „er wolle öffentlich kund tun, daß ein Mann von Welt auch in den dramatiſchen Situationen die Anforderungen, die Höflichkeit und gute Erziehung ſtellen, nicht außer acht laſſen darf.“

Die größte Orgel der Welt — in Deutschland

Ein Meiſterwerk der Technik.

Am Pfingſtſonntag wurde in Paſſau die Einweihung der im Stephansdom aufgeſtellten Rieſenorgel — der biſher größten Orgel der Welt — vollzogen. Nach der Einweihung durch den Biſchof von Paſſau, Dr. Freiherr v. D. w., brachte der berühmte Organist Dunkelberg auf dem neuen Orgelwerk die Meſſe von A. Brudner für gemiſchten Chor, Solo und Orcheſter zum Vortrag. Mit den gewaltigen Akkorden miſchte ſich der Geſang der vereinten Paſſauer Chöre und Vereine. Die Rieſenorgel iſt von der bayriſchen Hoforgel- und Harmoniumfabrik Steinmayer u. Co. in Dettingen und Nürnberg nach dem Prinzip des elektro-pneumatiſchen Systems erbaut. Der fünfmanuelle Spieltiſch mit Drähten in einer Geſamtlänge von etwa 700 Metern enthält 244 Reſiſterklappen, 1024 Züge, 34 Druckknöpfe, 16 Drücker, 5 Schwelltritte und 2 Crescendowalzen. Die Orgel beſteht aus 5 voneinander getrennten Körpern, von denen jeder ſeine beſondere Eigenart hat und vom Hauptſpieltiſch aus ſpielbar iſt.

Die Liebestragödie einer Dreizehnjährigen

Die Angst vor den Folgen des Liebesverhältniſſes.

Eine furchtbare Tragödie bildet das Taſchengepäck in ganz Währen. Der Fall iſt um ſo tragiſcher, da es ſich um den Tod zweier junger Menſchen handelt, die aus Furcht vor den Folgen ihrer intimen Beziehungen und aus Angst vor der Schande es vorgezogen haben, freiwillig aus dem Leben zu ſcheiden.

Der 21jährige Soldat des Olmüher Fliegerregiments Johann Opreſchal hatte mit der 13½jährigen Bürgerſchülerin Joſefa Gubek ein Liebesverhältnis.

Als ſich die Folgen dieſes Verhältniſſes einſtellten, griff der Soldat zum Revolver und beging vor einigen Tagen Selbſtmord. Als ſeine junge Geliebte von dem Selbſt-

mord erfuhr, beſchloß ſie ebenfalls, aus dem Leben zu ſcheiden.

Sie verſchaffte ſich auf biſher unerklärte Weiſe Phantast, nahm eine größere Doſis davon und ſtarb unter gräßlichen Schmerzen, bevor ſie noch ins Krankenhaus eingeliefert werden konnte. Die Selbſtmörderin beſuchte die dritte Bürgerſchulklasse der Olmüher iſcheiſchen Bürgerſchule.

Das Urteil im Prager Sensationsprozeß

Prag, 30. Mai.

Heute nachmittags wurde das Urteil gegen Michailo, Dr. Klepetak und Silorsli, die die Margit Brösma ermordeten und beraubten, gefällt. Die Stadt bebte faſt vor Erregung wie in den Umſturztagen. Die Abendblätter wurden den Kolporteurs aus den Händen geriffen. Um 18 Uhr wurde der Schuldspruch von den Geſchworenen gefällt. Um 22 Uhr verkündete der Senat das Urteil: Michailo zum Tode durch den Strang, Dr. Klepetak zu lebenslänglichem und Silorsli zu 15 Jahren ſchweren Kerkers.

Unſchuldige Opfer eines Lynchgerichtes

In einem Newyorker Tanzlokal (des mondänen Stadtviertels) erſchienen vier maſkierte Räuber und forderien mit vorgehaltenen Revolvern die Gäſte zur Herausgabe der Wertgegenstände und des Schmutzes auf. Bei der Ueberumpelung wurde der Aufforderung auch willfahren. Als ſich aber der erſte Schred gelegt hatte und die Räuber verſchwunden waren, eilten die Gäſte auf die Straße und glaubten in vier Chauffeuren der dort ſtehenden Taxis die Räuber zu erkennen. Sie ſtürzten ſich wie beſinnungslos auf die vier Männer und richteten ſie mit Champagnerknaſchen, Stühlen und anderen Mobilien arg zu. Einer der Chauffeure blieb tot liegen, während die übrigen mit ſchweren Verletzungen ins Spital überführt wurden. Später ſtellte ſich der Irrtum heraus. Von den Banditen fehlt aber jede Spur.

t. Die Vorbereitungen zu einem neuen Ozeanflug. Die deutſche Fliegerin Thea Raſche, die bekanntlich vor einigen Wochen nach Amerika gekommen iſt, um die Vorbereitungen für einen Ozeanflug zu treffen, iſt damit ſo weit fertig, daß ſie einen beſtimmten Starttermin ins Auge faſſen kann, und zwar will ſie am 10. Juni aufſteigen. Sie wird ihr Flugzeug ſelbſt ſteuern u. will über Neuſundland, England, Holland nach Berlin fliegen. Es wird ſie ein Navigator begleiten, deſſen Name noch nicht bekannt iſt.

t. Ein neuer Angriff auf den Weltumſeglungsrekord. Der Amerikaner John Henry Mearſ der während 13 Jahren bis 1926 den Weltrekord für die ſchnellſte Weltreiſe

mit Tagen 21 St. inne hatte, dieſen Rekord dann aber an B. a. l. h. und G. a. s. verlor, die die Erde im Jahre 1926 in 28 Tagen, 14 Stunden und 36 Minuten umkreiſten, hat die Abſicht bekanntgegeben, am 6. Juni eine neue Weltreiſe anzutreten, um zu verſuchen, den Rekord wieder an ſich zu bringen. Er will zu dieſem Zweck ſich lediglich des Dampfers und des Flugzeuges bedienen. Er hat den Piloten C. o. l. h. e. r. verpflichtet, der einen Eindringling mit abnehmbaren Flügeln mitführen wird, was eine raſche Verſtaung an Bord der Dampfer ermöglichen ſoll.

t. Der „Petter Mond“ hat in dieſen Tagen das 75jährige Jubiläum ſeines Beſtandes und zugleich das 50jährige Beſuchsjubiläum ſeines hervorragenden Chefredakteurs Joſef B. e. j. i. gefeiert, der aus dieſem Anlaß ins Magnatenhaus berufen wurde. Die Pfingſtnummer des Blattes iſt dem Doppeljubiläum gewidmet. Sie iſt nicht nur umfangreich, ſondern enthält auch wertvolle Beiträge der führenden Köpfe Europas. Von politiſchem Intereſſe iſt beſonders die Stellung, welche auswärtige Stimmen über Ungarn enthalten. Dieſe Stimmen zeigen zumiſt, daß die Ungarn es verſtanden haben, das Intereſſe und die Sympathien hervorragender Engländer (neben Roſſhermere) auf ihr kleines Land zu lenken.

t. Ein myſteriöſer Mord in Tirol. Aus Wien wird gemeldet: Die Tiroler Landespolizei beſchäftigt ſich ſeit einigen Tagen mit der Aufklärung eines myſteriöſen Mordes. Poſtſchüler fanden nach der Schneefmelze in einer ſchwer zugänglichen Felſenpartie des Kaiſergebirges eine vollſtändig nackte, halb verweſte Leiche eines jungen Mannes. Nach langen Nachforſchungen konnte feſtgeſtellt werden, daß es ſich um einen Studenten namens Heinz D. e. u. m. a. n. n. aus Koſtob handelt. Die Obduktion ergab, daß ſeine Leiche am Kopfe mehrere Frakturen des Schädelknochens aufwies, und daß es ſich daher um ein furchtbares Verbrechen handelt. Es wurde feſtgeſtellt, daß der Ermordete Mitglied einer geheimen politiſchen Organiſation geweſen iſt. Die Tour dürfte er in Begleitung von 2—3 Gefinnungsgenossen unternommen haben und von dieſen ermordet worden ſein. Es handelt ſich daher höchſtwahrscheinlich um einen politiſchen Mord.

t. Wegen eines Pubiloſes in den Tod. Unter recht ſonderbaren Umſtänden hat dieſer Tage in Jaſſy die 41jährige Frau Elena Staneſcu Selbſtmord begangen. Sie hatte eine 18jährige Enkelin, die unbedingt einen Pubiloſ haben wollte, was ihr aber die Großmutter auf keinen Fall geſtatten wollte. In der Vorwoche ging nun das Mädchen eines Tages zum Friseur und ließ ſich ohne Wiſſen ihrer Großmutter die Haare kurz ſchneiden. Als die Großmutter die neue Friſur ihrer Enkelin ſah, empörte ſie dies derart, daß ſie weinend in den Stall ging und ſich erhängte.

Gedenket der Antituberkuloſen-Liga!

Das gelbe Meer

Urheberrechtlich geſchützt dem Lit. Dur. M. 68. Binde, Dresden 21.

Roman von Marie Stahl.

„Schnell, laufe nach Hauſe, hole Hilfe“, ſagte Hartung, ſich den Schweiß von der Stirne wiſchend. „Entweder einen Wagen oder Leute mit einer Tragbahre. Ich bleibe hier, ich kann dich nicht mit ihm allein laſſen, er könnte zu ſich kommen und ſein Wahnsinn von neuem ausbrechen. Ich glaube nicht, daß er tot iſt.“

Er kniete neben dem Lebloſen und ſuchte das Blut zu ſtillen, indem er ein Tuch feſt um ſeinen Kopf band; Lia ſlog mit der Schnelligkeit eines flüchtigen Wildes in das Feld hinein.

Die Verletzung am Kopf ſchien ihm nicht gefährlich, das Blut rann nur ſchwach, aber er erkannte, daß der beſiegte Gegner ſich in einem Zuſtand ſchwerer Erkrankung beſand, und nur auf dieſe Weiſe war der ungeheuerliche Angriff zu erklären. Er konnte jezt nichts weiter für ihn tun, als den Bewußtloſen möglicht bequiem im Graſe betten und auf Hilfe warten. Er ſaß neben ihm, und das Warten wurde ihm zur Ewigkeit. Leife murmelte er einen Fluch auf dieſe höchſt fatale Unterbrechung der ſüßen Stunde mit

der Geliebten. Lia hatte ihm bereits über ihre Beziehungen zu dem Leutnant Kroned geſchrieben, die er bei deſſen früheren häufigen Beſuchen erriet. Ja, dieſe Beſuche hatten zuerſt ſeine Aufmerkſamkeit auf das junge Mädchen gelenkt und ſein Intereſſe erweckt. Will war eine praktiſch und realiſtiſche Natur, ein hübiſches Mädchen ohne Berehrer oder Freund ſchien ihm eine Unnatur, er hatte zuviel mit galanten Damen verkehrt, um den Anſpruch, der Erſte im Herzen ſeiner Außerlorenen zu ſein, für gerechtfertigt zu halten. Er wäre froh geweſen, hätte er Sicherheit gehabt, der Letzte zu ſein und ſich für den Preis des Ehreinges Treue zu erlauſen. Die Leidenschaft ſeines bedauernswerten Nebenbuhlers machte ihm Lia noch begehrenswerter. Aber er beſaß ſo viel Gutmütigkeit, dem armen Leutnant von Herzen Wiederherſtellung zu wünſchen, und wäre es ihm nicht ſelbſt an das Leben gegangen, er hätte nicht daran gedacht, ihm ſo übel mitzuſpielen. Der arme Burſche, der da ſo hilflos vor ihm lag, tat ihm jezt vom Herzen Leid. Er machte ſich zwar nicht die geringſten Strupel, daß er ihm die Geliebte geraubt, denn in dieſem Punkte dachte und fühlte er wie alle Männer ohne jede Rückſicht, es war nur ſein bedenklicher Zuſtand, der ſeine Teilnahme erregte.

Bald ſaß er ſeufzend vor Ungebuld auf

dem Stein, bald lief er ſluchend auf und ab. Er hatte kein Auge und kein Verſtändnis für die ſchwerenmütige Schönheit des Abendbildes umher mit dem verliſchenden Glanz des Sommers, durch das ſchon der große Schnitter Tod mit der Senſe geſchritten und ſeinen dunklen, geheimnisvollen Schatten bis auf die kleine Inſel geworfen hatte.

Die Landſchaft erſchien ihm öde und tödlich langweilig und die Stimme des Feldes, die ſo eindringlich raunte und ſprach, kläſterte und klagte von des Lebens höchſter Luſt und vom Sterben und Vergehen, verſtand er nicht, ſie hatte ihm nichts zu ſagen. Lia hatte ihm noch nie ihre Märchen vom Felde erzählt, ſie hätte ſie ebenſogut ihrem gelben Kater erzählen können. Sie nahm dieſe Taſſache Magloz hin, wie andere Mängel des Lebens, die nicht zu ändern ſind. Was hilft es, ſich dagegen aufzulehnen? Will würde Süderſberge laufen, und ſie konnte weiterleben mit ihren Märchen in ihrem Königreich.

Will Hartung mußte über eine Stunde auf Erlöſung warten. Unterdeſſen kam Achim wieder zu ſich und phantaſierte in wilden Reden, um von neuem in dumpfe Bewußtloſigkeit zu fallen. Er war also nicht tot, nein, Gott ſei Dank! Will atmete auf. Es mußte ja ſein und geſchah in der Notwehr — der Wahnsinnige hätte viel-

leicht nicht nur ihn, ſondern Lia auch hingenommen, aber er hätte doch nicht dieſes junge Leben auf dem Gewiſſen haben mögen.

Lia hatte Flug und ſehr umſichtig gehandelt. Sie kam auf dem nächſten Fahrweg, der nicht weit von hier das Feld durchquerte, mit Wills Chauffeur in ſeinem Automobil. Sonſt hatte ſie niemand in Süderſberge etwas von dem Vorfall geſagt. Der Chauffeur und Will trugen Achim vorſichtig in den Wagen, wo Lia eine Flaſche Arnika, einen Krug mit Waſſer und etwas Verbandzeug bereit hatte. Der Verletzte bekam einen kühlenden Aufſchlag von ihrer Hand, und ſie gab Will Anweiſung, denſelben zu erneuern. Dann riet ſie, ihn in ſchnellſtem Tempo nach Ellernförde zu ſeinen Eltern zu fahren. Das Pferd konnte ja er oder ſein Diener am folgenden Tage oder noch ſpät am Abend nachbringen. Auf dieſe Weiſe wurde jedes Aufſehen und jeder Klatsch in Süderſberge vermieden, abgeſehen davon, daß es der ſchnellſte Weg war, den Kranken in Ruhe und in die beſte Pflege zu bringen.

Will war ganz erſtaunt über ihre Klugheit; ein ſolcher Beweis von geſundem Menſchenverſtand imponierte ihm ungeheuer, Lia ſtieg ſehr in ſeiner Wertſchätzung.

(Fortſetzung folgt.)



GLOSSARIUM

Pêle-mêle

Es gibt noch gewissenhafte Staatsbeamten.

Kürzlich ereignete sich am Schalter eines jugoslawischen Hauptpostamtes ein Vorfall, der wie ein Märchen aus dem Switzerland klingt und der es verdienen würde, in sämtliche Zirkulare der Ressortministerien einbezogen zu werden. Ein Herr — der Betreffende ist sogar Ausländer — gab eine Reihe von rekommandierten Briefen persönlich auf. Das war in Ordnung geschehen. Acht Tage später erschien der besagte Herr neuerdings am Schalter, um wiederum Briefe aufzugeben, diesmal in die Hände einer anderen Beamtin. Plötzlich trat aus dem Rahmen einer Verbindungstüre diejenige Beamtin heraus, die dem Absender vor acht Tagen die Briefe abgenommen hatte. Sie trat näher und entschuldigte sich dem erstaunten Absender gegenüber, ihm damals 4 Dinar — die er bereits in Form von 4 Dinar-Marken aufgeklebt hatte — zu viel verrechnet zu haben, weshalb sie ihm das Geld retournierte. Es sei aus Versehen geschehen. — Wie europäisch das klingt! Wie anständig und gewissenhaft! Nur darf der Leser nicht glauben, es hätte sich dieser Vorfall irgendwo im Süden ereignet, wo die

Bakšiš-Sitten noch immer zum Rüstzeug des Beamtentums gehören. Nein, diese musterhafte Beamtin hat ihre Pflicht am Schalter des Postamtes Maribor erfüllt. Das Traurige dabei ist nur, daß dieser Sachverhalt, der in Westeuropa selbstverständlich wäre, hierzulande beinahe als Sensation aufgefaßt werden darf.

In Zagreb wurden 7 Mitglieder der Prpic-Bande zum Tode durch den Strang verurteilt. Eines Tages wird der ehrsame Scharfrichter Herr Florian Mausner in Sarajevo den weniger ehrsamem telegraphischen Auftrag erhalten, diese sieben Todeskandidaten ins Jenseits zu befördern. Er erhält pro Justifizierung neben Vergütung der Reisespesen 1000 Dinar. Siebenmal die Schlinge um den Hals gezogen und zugeschnürt — und alles an einem Morgen! — ergibt ein Tagesverdienst von 7000 Dinar. Zahlt die Justizverwaltung dem Herrn Mausner diesen Henkerslohn wirklich ohne Abzüge aus, dann hat er mit seinem Tagesverdienst — dem einmaligen und äußerst seltenen leider nur — den Ministerpräsidenten in puncto Gage um mehrere Halslängen zurückgelassen. Ja, es ist ein ganz einträgliches Geschäft: sieben Kerle mit je einer Gleichgültigkeit aufzuhängen, mit der ein Kellner sieben Ueberzieher aufhängt, und dann den schönen Betrag von 7000 Dinar einzustreichen. Schade, daß der Stadtverhättnis mäßig nur den Henkersdienst so gut bezahlt. Es gibt anständigere Arbeit im Dienste des Gemeinwohls, die verhältnismäßig viel schlechter bezahlt wird.

Scarabaeus.

Lokale Chronik

Maribor, 31. Mai.

Dürer-Feler

Vergangenen Dienstag sprach Univ.-Prof. Dr. Strzygowski (Wien) über Albrecht Dürers Leben. Mit Meisterkraft, plastischer Durchdringungskraft und tief realistischem Blick schilderte der berühmte Kunsthistoriker die Jugendjahre Dürers, sein Schwanken, die menschliche Tragik des jungen Genies, der sich seine Wege durchs Dicht fremder Einflüsse unter unsäglichen Mühen zu bahnen mußte. So rang sich Dürer zu den höchsten Höhen seiner gottnahen Kunst empor.

Am 1. Juni wird der Vortragende uns Albrecht Dürers Werke vor Augen führen. Dieser zweite Vortrag ist so abgeschlossen, daß ihm auch diejenigen folgen können, die den Einkleidungsvortrag versäumt haben. Prof. Dr. Strzygowski wird die Werke Dürers mit einer herrlichen Kollektion von Lichtbildern erläutern.

Ein interessanter Presseprozeß

Vor dem hiesigen Kreis- als Preßgericht fand heute eine interessante Preßverhandlung statt, die teilweise auch unser Blatt berührt. Wegen den hiesigen Kaufmann A. R. brachten dessen ehemalige Angestellten, der Handelsgehilfe Angel Turz, der Kantinier der „Kovina“ Markus Pegan und der Nachtwächter dieser Unternehmung Ivan Ranc eine Klage wegen Ehrenbeleidigung ein, da er diese im vergangenen November der Diebstähle in seinem Geschäfte bezichtigt hatte.

Die Schilderungen dieser Diebstähle schienen den Redaktionen der hiesigen Blätter so unwahrscheinlich, daß sie darüber nichts berichteten. Erst auf Intervention und ausdrücklichen Wunsch des heutigen Angeklagten brachten die „Marburger Zeitung“ und der „Beckernitz“ diesbezügliche Meldungen. Die Verdächtigten wurden darauf verhaftet, sie wurden aber, da die Strafuntersuchung nichts Belastendes gegen sie erbringen konnte, wieder auf freien Fuß gesetzt. Nun brachten die unschuldig Verdächtigten eine Klage gegen A. R. ein.

Vor dem Pressenat unter Vorsitz des Herrn OBR. P. o f e g a wurde heute A. R. wegen Verleumdung zu einer Woche Arrestes, 500 Dinar Geldstrafe, je 500 Dinar materieller Entschädigung an jeden der

drei Kläger, zur Veröffentlichung des Urteils in beiden Blättern und zur Tragung der Prozeßkosten verurteilt. Als Verteidiger fungierten Dr. R e i s m a n für die Kläger und Dr. L a s i s für den Angeklagten.

Dieses Urteil möge allen Informatoren und Mitarbeitern der Presse als Warnung dienen, wie streng das Preßgesetz gehandhabt wird und wie gefährlich es ist, jemanden in die Zeitung zu geben.

Ein sonderbarer Fund

Heute früh wurde unter einem Strauch im Stadtpark ein in einen alten, zerrissenen grauen Mantel gewickelter Rucksack gefunden, der sonderbare Gegenstände enthielt. Im Rucksack befanden sich eine hellbraune Holzkiste mit einem feinen Mikroskop und der Evidenznummer 244, ferner mehrere Glasapparate für chemische Untersuchungen, das dreibändige „Rehms Tierleben“ (bei Wilhelm Heinz in Maribor gekauft), ferner verschiedene Mineralien und Erze, Muscheln usw. Dies alles dürfte aus einem Museum, Laboratorium oder einer Schule herühren, da einige Gegenstände mit Nummern versehen sind. Der Rucksack förderte überdies einen Bund Dietriche, mehrere Rollen Leinen und Bindfaden, eine in einen Holzgriff gefasste blutige Rasierklinge, ein unreines, ebenfalls mit Blut bespritztes, mit dem Monogramm „R. F.“ versehenes Handtuch sowie mehrere Strümpfe zutage. Die Sachen dürften von dem gestern verhafteten Dr. Rudolf F o n bersteht worden sein, da bei ihm ähnliche Chemikalien und Flaschen vorgefunden wurden. Falls irgend einer Anstalt derartige Gegenstände abhandeln gekommen sein sollten, möge sie sich beim hiesigen Polizeikommissariat melden.

m. Gemeinderatsitzung. Für Freitag, den 1. Juni um 18 Uhr ist eine außerordentliche Sitzung des städtischen Gemeinderates anberaumt, in der folgende Tagesordnung zur Verhandlung gelangt: 1. Berichte des Präsidiums. 2. Berichte des 3. (Bau-) Ausschusses über folgende Gegenstände: Felseninsel, Bau von Bädern, Arbeiterkolonie, Vergebung von Handlanger- und Maurerarbeiten, Bau eines Amts- und Wohngebäudes an der Ede Marijina und Frankovska ulica und eines Wohnhauses für

die Chauffeure des Autobusverkehrs, Vergebung von Kanalarbeiten in Meße sowie Benützung des Parkcafés.

m. Todesfälle. Gestern ist nach langem schweren Leiden in St. Janz der Verwalter Herr Joh. A. A. im 70. Lebensjahr verstorben. Das Leichenbegängnis findet Freitag um 15.30 Uhr vom Trauerhause aus auf den Ortsfriedhof statt. — Gestern abends ist in Maribor die Kaufmannsgattin Frau Katharine Roy, geb. Wabitsch, verw. Deutsch im 71. Lebensjahr gestorben. Das Leichenbegängnis findet Samstag um 16 Uhr von der städt. Leichenhalle in Pobrezje aus statt. — Ehre ihrem Andenken! Den schwergetroffenen Familien unser innigstes Beileid!

Für den Besuch der achten

Mustermesse in Ljubljana

vom 2. bis 11. Juni 1928

gilt auf Grund des Messeausweises eine 50%ige Fahrpreismäßigung auf den Eisenbahnen. 6551

m. Die Witterung im Juni nach dem Hundertjährigen Kalender. Der Monat Juni fängt schön an. Vom 9. bis 10. Regen, darauf Frühnebel bis 13., sodann Regenerwetter bis 25. und schließlich schön bis zum Monatsende.

m. Das Hauptzollamt in Maribor teilt dem hiesigen Handelsmuseum mit, daß mit 1. Juni folgende Amtsstunden festgesetzt wurden: an Arbeitstagen außer an Samstagen von 8 bis 12 und von 15 bis 18 Uhr, an Samstagen von 8 bis 12 und von 14 bis 16 Uhr.

m. Die Wohltätigkeitskolumbola des Jugend-Rotkreuzes, die am kommenden Sonntag um 14 Uhr am Trg Svoboda stattfindet, bringt dem Gläublichen für nur 2 Dinar prachtvolle Gewinne, wie eine Nähmaschine, eine komplette Kücheneinrichtung, ein Rennrad, eine goldene Herrenuhr, feine Bettdecken usw. Die Karten sind überall erhältlich.

m. Ein jugendlicher Landstreicher. Gestern wurde in der Klesianbrova cesta ein etwa 18 Jahre alter schwarzhaariger und gesunder Knabe aufgegriffen, der angab, Istvan Simon zu heißen und aus Budapest ohne Reisedokumente zu Fuß nach Maribor gekommen zu sein. Sein Vater soll ein Trunkelbold, der Junge von der Stiefmutter verachtet und von beiden mißhandelt worden sein, weshalb er vom Hause entlaufen sei, um in der Welt selbst sein Brot zu verdienen. Ob die Angaben auf Wahrheit beruhen, wird erst die Untersuchung ergeben. Der Knabe wurde vorläufig dem hiesigen Kinderheim in Meße gegeben.

m. Verdächtige Gegenstände. Gestern wurde ein gewisser Jakob F e r b e g a, 42 Jahre alt, aus Gruslovica angehalten, da er mehrere Herren- und Damenschuhe sowie eine silberne Damenuhr und eine lange Silberkette zum Verkauf anbot. Trotz seiner anderweitigen Darstellung besteht dringender Verdacht, daß die Gegenstände entwendet worden sind, insbesondere da der Mann wegen Diebstahles bereits verurteilt ist.

m. Unfall. Gestern vormittags stürzte der 49jährige, in der Koroskova ulica wohnhafte Maschinistenbeamte Johann F e r e m i t z vom Rode und zog sich einen Bruch des linken Armes zu. Der Verunfallte mußte ins Krankenhaus überführt werden.

m. „Milat.“ Dieser herrliche Kulturfilm (Grönlanderpedition) wird ab heute, 31. d. im Kino „Union“ vorgeführt.

m. Kauferei. Gestern abends geriet der 23jährige, in Pobrezje wohnhafte Tischlergehilfe Franz R o v a l in einen Kaufhandel und erhielt mit einer Pannlatte eine klaffende Wunde am Schädel. Er mußte ins Krankenhaus überführt werden.

m. Zu den Einbrüchen in der Umgebung. Bekanntlich ereigneten sich in letzter Zeit in der nahen und fernen Umgebung von Maribor zahlreiche Einbrüche, die von einer ausländischen, mit Militärgewehren bewaffneten Bande herrühren. Die Sicherheitsorgane sind mit aller Energie daran, den Taugenichtsen das verbrecherische Handwerk zu legen. Bei den stattgefundenen Scharmühen dürfte ein Einbrecher durch einen Schuß verwundet worden sein. In der Nähe von Pesnica wurde in einem Sägewerk ein Mann festgenommen, der dringend im Verdacht steht, Mitglied dieser Bande zu sein. Die Leute stammen von der ungarisch-slowakischen Grenze und sprechen ein Gemisch von Ungarisch und Slowakisch. Die

Gendarmerie und die Polizei unternahmen im Verein mit Militärpatrouillen in letzter Zeit mehrere Razzien in der Stadt und am Lande, die bisher jedoch erfolglos blieben. Um dem verbrecherischen Treiben sobald als möglich ein Ende zu bereiten, wird die Defensivität aufgefordert, an der Ergreifung der Einbrecher tatkräftig mitzuwirken und jede verdächtige Person dem nächsten Sicherheitsposten, Bürgermeisteramt oder Behörde anzuzeigen. Für die Geheimhaltung des Angebers ist gesorgt. Auf diese Weise wird es wohl gelingen, die öffentliche Sicherheit auf dem Lande wieder herzustellen.

m. Bibelstunde! Am Freitag, den 1. Juni abends 8 Uhr findet im Hofsalon des Hotels Halbwild die bei dem letzten Vortrage besprochene Aussprache über biblische Fragen statt.

m. Wetterbericht vom 31. Mai, 8 Uhr früh: Luftdruck 735, Feuchtigkeitmesser + 10, Barometerstand 733, Temperatur + 22, Windrichtung NW, Bewölkung 1/10, Niederschlag 0.

* Schraffungsverjüngung — bei Peteln — durch Reiß-Punktal. Bitte weiter erzählen! 6556

* Wegen zu großen Lagers werden stärkere Gummistricke bis zum 15. Juni um 20% billiger verkauft bei der Firma A. Besjedit, Maribor, Petrinjska ul. 20. 6404

* Zitherkonzert. Sonntag, den 3. Juni um halb 20 Uhr findet in der Gambinushalle ein Zitherkonzert des ersten Mariborer Zitherklubs unter Leitung des Zitherlehrers Herrn B a u e r l e statt. Eintritt 5 Dinar. Um zahlreichen Besuch bittet der Ausfüh. Vorverkaufskarten in der Musikalienhandlung Perc. Gosposka ul. 74

* Die Freim. Feuerwehr in Studenci veranstaltet am Sonntag, den 3. Juni in allen Gasträumen des Herrn Senica ein großes Gartenfest mit verschiedenen Belustigungen. Anfang 4 Uhr. Der Reingewinn wird zur Abtragung der Schuld für die Turbinensprünge verwendet. Um zahlreichen Besuch bittet das Kommando. 69

Aus Celje

Der neue Verwaltungsausschuß der Stadt. Sparkasse

Die am Freitag unterbrochene Gemeinderatsitzung wurde am Dienstag, den 29. d. M. mit einer Verspätung von 50 Minuten um 20.50 fortgesetzt. An der Tagesordnung war nur die Wahl des Verwaltungsausschusses der städtischen Sparkasse, der aus 18 Mitgliedern besteht. In den Verwaltungsausschuß wurden 5 Radikale, 5 Volksparteiler, 5 selbständige Demokraten, 2 Deutsche und 1 Sozialist gewählt und zw. von den Radikalen die Herren Stephan Borlak, Notar Franz Burger, Dr. Alois Gorican, Andro Pofavec und Josef Zumer, von der Volkspartei die Herren Prof. Johann Bracko, Milos Bohner, Dr. Anton Kunst, Anton Možina und Dr. Alois Borlac, von den selbständigen Demokraten die Herren Franz Dolzan, Karl Goričan, Dr. Ernst Kalan, Karl Lojner und Prof. Franz Kranjčak, von den Deutschen die Herren Franz Rebeschegg und Dr. Fritz Jangger, von den Sozialisten aber Herr Valentin Komavli.

c. Aus dem Gerichtsdienste! Den Herren Dr. Robert M a r s i c und Janko R a r l o v s e i, Rechtspraktikanten beim Kreisgericht in Celje, wurde die Ständigkeit zuerkannt. Herr Josef B o g o v i c, Grundbuchsführer beim Kreisgericht in Celje, wurde in den Ruhestand versetzt.

c. Trauung. Am Pfingstsonntag wurde in Kogaška Slatina Herr Andrija P e t e n t o. Bankbeamter in Celje, mit Frä. Krista P e t e n t a aus Celje getraut. Dem jungen Paare unsere herzlichsten Glückwünsche!

c. Am Sonntag kein elektrisches Licht! Nach einer Meldung des Elektrizitätswerkes in Jala wird am Sonntag, den 3. d. von 6 bis 17 Uhr der elektrische Strom in Celje und Umgebung wegen Reparaturen an der Fernleitung unterbrochen.

c. Blumentag. Die Ortsgruppe der staatlichen Kinder- und Jugendfürsorge in Celje veranstaltet am Samstag, den 2. d. einen Blumentag.

c. Zum Unfall des „Potez“-Militärsflugzeuges. Der gestrige Bericht ist wie folgt richtigzustellen: Das Unglück ereignete sich

in Trnoblje bei Celje. Der Apparat „Bo-tez“ kam auf einem Übungsfluge aus Za-greb geflogen und nicht aus Maribor. Ver-legt wurde nur der Pilot (Verlust 3 Jäh-ne), während der Beobachter unversehrt blieb. Die beiden Flieger kehrten mit dem Zuge nach Zagreb zurück. Das Flugzeug, welches vollkommen unbrauchbar ist, blieb in Trnoblje.

c. **Todesfall.** Am Dienstag, den 29. Mai starb im hiesigen Krankenhaus der 20-jäh-rige Knecht Alois B a l e i aus Zavodna bei Celje. R. i. p.

c. **Die Eröffnung des renovierten Teufels grabens,** verbunden mit einem Volksfest bei der Eißler Hütte, wurde auf Donnerstag, den 7. d. verlegt.

c. **Abgeschoben.** Dieser Tage wurde der Miers vorbestrafte 33-jährige Arbeiter Ru-dolf P o l s a i in die Zwangsarbeitsanstalt nach Stara Gradiska abgeschoben.

Aus Ptuj

Die heurigen Affentierungen in Ptuj

Laut Verfügung des Militärkreiskom-mandos Maribor finden vom 23. Juni bis 3. Juli täglich ab 7 Uhr in der König-Peter Kaserne die diesjährigen Affentierungen statt. Die Beeidigung jener Militärpflichti-gen, die bisher den Militärdienst noch nicht ab-gelegt haben, wird am 3. Juli ebendort vorgenommen.

Bei den Affentierungen haben zu erschei-nen: 1. alle Jünglinge des Geburtsjahr-ganges 1908; 2. alle zeitlich Untauglichen der Jahrgänge 1903 bis 1907; 3. im Jahre 1910 Geborene, die sich für absolut untauglich bezeichnen; 4. alle zeitlich Untauglichen des Geburtsjahrganges 1897; 5. alle über 38 Jahre alten Militärpflichtigen, die aus ir-gendeinem Grunde bisher noch nicht unter-sucht wurden; 6. alle zeitlich Invaliden, so-wie sie im laufenden Jahre noch nicht un-terstellt wurden; 7. alle Militärpflichtigen des operativen und des Reserveheeres, die sich für absolut untauglich betrachten; 8. alle Mitglieder der Familie des Rekruten, die sich für untauglich betrachten und glauben, daß ihre Untauglichkeit die Dienstzeit des Rekruten beeinflusst; 9. alle Militärpflichti-gen der Geburtsjahrgänge 1879 bis 1899 die im gewesenen österreichisch-ungarischen Hee-re für untauglich befunden wurden oder we-gen Untauglichkeit überhaupt nicht gebient haben.

Jeder Rekrut hat der Stellungskommission den Familienausweis und die Beweise über den Militärdienst der übrigen Familienan-gehörigen (Militärschein oder Bestätigung des Bürgermeisters) vorzulegen. Studie-rende haben außerdem ihr letztes Schulzeug-nis vorzuweisen. Alle Handwerker, insbe-sondere Schneider und Schuster, haben den Nachweis zu erbringen, daß sie das betref-fende Handwerk erlernt haben. Zeitlich un-taugliche Stellungspflichtige der Geburts-jahrgänge 1903 bis 1907 bringen die letzte Bestätigung ihrer Untauglichkeit mit. Die Affentpflichtigen und zeitlich Invaliden ha-ben nüchtern sowie rein und mit frischer Wäsche vor der Affentierungskommission zu erscheinen.

Der am 3. Juli um 10 Uhr stattfindenden Beeidigung haben alle Militärpflichtigen der Jahrgänge 1875 bis 1904, die bisher noch nicht beeidigt wurden, beizumischen. Even-tuelle nähere Informationen sind bei der Militärabteilung des Stadtmagistrats einzu-holen.

p. **Aus dem Staatsdienste.** Der zum Ma-gistratsdirektor in Ptuj ernannte bisherige Regierungsekretär bei der hiesigen Bezirks-hauptmannschaft, Herr Michael B a v a d - l a i ist aus dem Staatsdienst getreten. An seine Stelle kommt der dem Großžupanat in Maribor zugeteilte Regierungsekretär Herr Rafael M a h n i c.

p. **Fahnenweihe der Feuerwehr in Dor-nava.** Am Pfingstsonntag wurde das neue, prachtvolle, von den Schulschwester in Ma-ribor ausgearbeitete Banner der Freiwill. Feuerwehr in Dornava bei Ptuj feierlich eingeweiht. Am Vorabend wurde ein Fadel-zug veranstaltet, der sich bis zum Hause des Pater Herrn Anton B i l i c n i k bewegte. Den Weiheakt vollzog der Pfarrer und geist-liche Rat Herr Alfons S v e t. Bei dieser Gelegenheit hielt der Pate eine schöne An-sprache. An den Feierlichkeiten nahm u. a. auch der dortige Guts- und Schloßbesitzer

Herr v. P o n g r a z teil. Am Nachmittag fand im Gasthause H e r g a ein großes Volksfest statt, das recht gut besucht war.

Aus Drabograd

g. **Ein Opfer der Drau.** Zu unserer dies-bezüglichen Meldung unter den gestrigen Lo-salnachrichten erfahren wir ergänzend, daß am Pfingstmontag gegen 5.30 Uhr früh der 26-jährige Knecht Johann D e u t s c h m a n n bemerkte, daß sich das seinem Dienstherrn Franz J a n e s c h gehörige Fährboot losge-löst hatte und am Drahtseil gegen die Fluß-mitte getrieben wurde. Da augenblicklich kein anderes Boot zur Verfügung stand, um die auf die Uferfahrt harrenden Personen ans andere Ufer zu befördern, schwamm der Knecht auf einem Balken zum Fährboot, um es wieder an Ort und Stelle zu bringen. In die stärkere Strömung hineingerissen, kippte plötzlich der kurze Balken um und der junge Mann verschwand in den Wellen, ohne daß ihm Hilfe zuteil werden konnte. Das in der Flußmitte am Seil hängende Fährboot konnte erst später durch einen an-deren Kahn eingebracht werden. Der Leich-nam Deutschmanns konnte bisher noch nicht aufgefunden werden.

g. **Motorradunfälle.** Sonntag nachmittags wurde das dem Besitzer Herrn Ludwig Lau-ke bei Muta gehörige, neben der Reichsstra-ße meidende Pferd infolge eines aus der Richtung Maribor kommenden Motorrades scheu und sprang über den Baum gerade ge-gen den Fahrer, der hierbei zum Sturz kam und sich einige leichtere Verletzungen am Ge-sicht zuzog. Motorrad und Pferd blieben un-beschädigt. — Montag abends fuhr ein von Klagenfurt kommendes Motorrad in Sv. Boštjan infolge Versagens der Lenkvorrich-tung in den Strahengraben, wobei der Len-ker schwer verletzt und nach Slovenjgradec ins Krankenhaus überführt werden mußte. Das Motorrad wurde ebenfalls sehr beschä-digt.

Theater und Kunst

Nationaltheater in Maribor

Leopoldine:

Donnerstag, 31. Mai um 20 Uhr: „Bell.“
Ab. D. Kupone. Ermäßigte Preise zum letzten Male!

Freitag, 1. Juni um 20 Uhr: „Geschlossen.“

Samstag, 2. Juni um 20 Uhr: „Othello.“
Ab. A. Kupone.

Sonntag, 3. Juni um 20 Uhr: „Herbstma-növer.“ Kupone. Ermäßigte Preise. Zum letzten Male.

„Othello“

(Zur gestrigen Aufführung.)

Ich weiß nicht, warum das Theater just am Ende der Spielzeit Shakespeare heraus-bringt. Aus Liebe zum klassischen Drama ge-wiß nicht. So bleibt nur noch die Annahme übrig, daß der nicht unbegabte Regisseur Jožko K o v i c seinen anerkanntswerten Ehrgeiz stillen wollte. Man kann ihm dies, sofern es stimmt, wirklich nicht verargen. Was er aus „Othello“ gemacht hat, muß voll anerkannt werden. Seine Inszenierung erinnert in jedem Detail an Jekner. Und Jekner ist keine schlechte Schule. Auch die Regie ist zu rühmen. Die gestrige Auffüh-rung bewegte sich fast ausnahmslos auf ei-nem Niveau, welches man einer kleinen Provinzbühne mit lächerlicher Subventio-nierung gar nicht zumuten würde. Und nun zu den Leistungen. Eine Meisterfigur im Jago schuf Rado Z e l e z n i k. Prächtig im Spiel der Gebärden, der Mimik; ein Dar-steller, der Shakespeare zutiefst erfährt hat. Edo G r o m spielte den Mohren impulsiv, überzeugend, menschlich, ein wenig befrem-dend wirkte nur die allzu starke und unun-terbrochene Anwendung seiner nicht gerade länglichen Stimmittel. Dieser Othello gehört zu s e i n e n besten Leistungen. Der Rolle der Desdemona entledigte sich Elvira K r a l j mit Anmut, Liebreiz und vorbild-lichem Verständnis. Sehr gute, harmonische Bühnenfiguren schufen ferner S t a n l o - v i c (Roderigo), S t r b i n s e k (Cassio), D a n e s (Doge), P. K o v i c (Barabantio) Anta K o v a c i c (Emilie) und Emma

S t a r c (Bianca). Die Erdröselungszei-ner wurde durch eine wirkungsvolle, von A. Balatka komponierte Bühnenmusik eingelei-tet. Das Publikum spendete den Darstel-tern reichlichen, verdienten Beifall. —ab.

Radio

Freitag, den 1. Juni.

B i e n (Graz), 19 Uhr: Italienisch für Anfänger. — 20.05: Ragulatische Trilogie von Jvo Vojnovic (deutsche Uraufführung): 1. Allons enfants! 2. Abenddämmerung. 3. Auf der Terrasse. — P r e b u r g 20: Prager Sendung: Hörspiel „Juni“. — 21: Konzert. — J a g r e b, 20.35: Geistliches Konzert. — 22: Leichte Musik. — P r a g, 17.50: Deutsche Sendung. — 20.10: Fr. Sramek's Hörspiel „Juni“. — 21: Konzert. — 22.20: Tanzmusik. — D a v e n t r y, 21.40: 2. Akt der Oper „Samson und Da-lilla“. — 23: Tanzmusik. — S t u t - g a r t, 20.15: Müllers Volksoper „Die sieben Schwaben“. — F r a n k f u r t, 20.15: Stuttgarter Sendung: Müllers Volksoper „Die sieben Schwaben“. An-schließend Spätkonzert. — B r ü n n, 18.10: Deutsche Sendung. — 19: Duvertüren deut-scher Meister. — 21: Konzert. — 22.20: Prager Sendung: Tanzmusik. — B e r l i n, 19: Italienisch. — 20.30: Schubert-Abend. — M a i l a n d, 20.50: Sinfoniekonzert. — B u d a p e s t, 19: Opernübertragung aus dem Theater. — 22: Zigeunermusik. — B a r s c h a u, 20.15: Sinfoniekonzert. — 22.30: Tanzmusik. — P a r i s - E i s s e l, 20.30: Abendkonzert.

Kino

BURG-KINO.

Ab Donnerstag, den 1. Mai sehen wir Jgo S h m, einen der beliebtesten Darsteller, in dem herrlichen Wiener Film:

„Zingel-Zangel“

Dieser Film ist nach einer reizenden Novelle des bekannten Bühnenauteurs Alexander G n - g e l gedreht und hat eine sehr ansprechende Handlung, die, was bei Engel ja selbstverständ-lich ist, neben bühnenkräftigem Affekt auch über seinen Humor verfügt. Sie erzählt uns von dem Schicksal gleich einem Duzend Lieber, reizender Wiener Mädels, die von ihrem Agenten ge-gentlich eines Reisegastspiels in Chiva, einem kleinen, spanischen Städtchen einfach sitzen ge-lassen werden, weil er mit der Kasse durchgeht. Der Tambour der Wiener Girls, ein hübscher Kerl (sie sind übrigens alle hübsch, die Wiener Girls) muß sich opfern und mit einem reichen Herrn souperen, der zum Dank dafür allen die Heimreise zahlen will. Aus diesem Opfer nun entwickelt sich eine ganze Geschichte, die lang und spannend genug ist, um eine Reihe von Akten damit zu füllen. Die kleine Li Bergmei-ster (Dolly D a v i e s) erlebt ein Schicksal, das ihr vollauf Gelegenheit gibt, ihre schauspie-lerischen Künste zu entfalten. Und der Schluß — wie immer gewöhnlich im Leben, das heißt im Film: sie landet nach Kämpfen und Leiden in den Armen einer großen, starken Liebe. — Die „Sachsa“ hat mit diesem Film ein Werk ge-schaffen, das sich den größten und besten des Auslandes würdig an die Seite reiht, und „Zingel-Zangel“ hat denn auch einen Welter-folg errungen, der sich stets in ausverkauften Häusern und somit gefüllten Kassen auswirkt. Hervorragend und packend ist die Darstellung durch Dolly Davies und Jgo S h m, einen der Besten der Filmkunst, nicht minder prachtvoll sind Photographien und Aufnahmen.

KINO UNION.

Ab Donnerstag, den 31. Mai sehen wir einen der größten und besten Usa-Filme:

„Mist, der Grünlandjäger“

Ein hervorragender Film, ausgenommen nach wahren Begebenheiten der Nordpolexpeditionen Koch, Mawson und Scott. Das Leben und Tre-ben der Eskimos. Gefahren und Abenteuer der Expeditionen. An Ort und Stelle durchgeführte Originalaufnahmen während der Forschungsreise durch Eis und Schnee der Antarktis. Der An-blick der Eis- und Schneefelder wirkt auf das Auge wahrhaft überwältigend. Dieser Film ge-langt in der Regie des Verbandes der Kultur-vereine zur Vorführung und ist einzig in seiner Art; er übertrifft sogar an Schönheit der Auf-nahmen stellenweise den „Heiligen Berg“. — Heute, da durch Mobiles Nordpolfahrt dieses

Thema wieder außerordentlich lebhaft alle Ge-müter der Welt beschäftigt, gewinnt der Film natürlich doppelt an Popularität. Denn es ist keine Kulissenarbeit, die wir da sehen, sondern wirklich Erlebtes, Selbstgekauhtes, und der Mangel einer eigentlichen Handlung wird von niemandem empfunden, denn die bezaubernde Romantik jener Gegenden, ihre gefährliche Wild-heit bannt das Auge in intensiver Weise und läßt den Zuschauer kaum zu Atem kommen. Der Film ist daher ein Schul- und Kulturfilm par excellence und kann jedermann, jung und alt, nicht warm genug empfohlen werden. Die für „Mist, den Grünlandjäger“ herausgege-benen besonderen Plakate geben Aufschluß über die Zeit der Vorstellungen und die Preise.

Sport

: **SK. Maribor protestiert.** Der Kreis-meister „Maribor“ erhob gegen die Verissi-gierung des Endspieles „Primorje“—„Ma-ribor“ Einspruch, da der Entscheidungskampf um die Meisterschaft von Slowenien durch ein irreguläres Tor entschieden wur-de.

: **Tennismatch Ptuj—Celovac.** Der in-lehtere Zeit überaus agile Slow. Tennis-klub „Ptuj“ absolviert am kommenden Sonntag auf seinem Vereinsplatze einen Tennis-Klubwettkampf gegen den SK. Ca-lovac.

: **Der jugoslawische Autoklub** startete ge-sternt mit 42 Fahrzeugen zur Wanderfahrt nach Salzburg und München. An der Fahrt nehmen 16 aus Ljubljana, 8 aus Beograd, 7 aus Maribor, 2 aus Sarajevo, 7 aus Zagreb und 1 Automobil aus Subotica teil.

: **Die Jugoslawien in Amsterdam verlor.** Wie berichtet, unterlag unsere Olympi-mannschaft nach einem unglücklichen Tref-fen dem Team Portugals 1:2. Der Kampf wurde die ganze Zeitstrecke hindurch in ei-nem so scharfen Tempo geführt, daß beide Mannschaften gegen Schluß des Spieles vollkommen erschöpft waren. Der erste Tref-fer glückte dem Portugiesen S i l v a in der 26. Minute; 5 Minuten später stellte der Splitter B o n a c i c den Ausgleich her. Knapp vor dem Spielende, als der Schieds-richter den portugiesischen Zenterhalf J o n - s e c a wegen einer Verhöhnung vom Plaze weisen wollte, verfehlte diesem der Beogra-der J o f o v i c einen Schlag, worauf bei-de ausgeschlossen wurden. Den Portugiesen gelang es nun, in der 44. Minute den sieg-bringenden Treffer anzubringen.

: **Hochschülerturnier Ljubljana—Zagreb.** Zwischen den Universitäten Ljubljana und Zagreb entspann sich ein reger sportlicher Verkehr. Am 3. Juni wird in Ljubljana ein Fußballtreffen absolviert, am 10. Juni fin-det an der Save ein Ruderewerb statt und am 17. Juni treffen sich die Tennis-repräsentanten.

: **Einen neuen Weltrekord über 100 Me-ter** stellte in Amsterdam die Japanerin Ri-ne S i t o m i auf, indem sie die Strecke in 12.2 Sekunden bewältigte.

: **Vom Davis-Cup. Amerika schlägt Chi-na 5:0.** In Kansas City siegten Eiden-Coen die Chinesen Lum-Kong 6:2, 6:1, 6:3; Lott schlug Lum 6:3, 6:2, 6:0 und Hennessy sieg-te über Kong 6:1, 6:0, 6:1. — Japan führt gegen Kanada in Toronto 3:1. Otha (Ja-pan) schlug den Kanadier Wright 4:6, 6:4, 1:6, 6:4, 6:1.

: **Miß Wills schlägt Fr. Außem.** Bei den französischen Tennismweltmeisterschaften siegte Weltmeisterin Miß Helen W i l l s über die deutsche Tennismeisterin Fr. Cilly A u - ß e m 6:1, 6:2.

: **Von der Fußballolympiade.** In präch-tigem Spiel siegte gestern Argentinien gegen Amerika 11:2. Die Argentinier erledigten die Nordamerikaner sozusagen im Spazierenge-hen.

: **Interessante Tennislämpfe** gab es im Berliner Rot-Weiß-Turnier. Miß Ryan—Frau Friebleben 6:1, 6:1; Frau Schom-burgk—Frau Reznicek 6:4, 3:6, 6:4; Greig-Hughes gegen Salm-Rehring 3:6, 6:2, 6:3, 6:1.

: **SB. Rapid (Leichtathletiksektion).** Die Damenabteilung beginnt am Samstag, den 2. Juni ab 18 Uhr mit dem Training auf dem neuen Sportplatze. Erfreulicherweise herrscht reges Interesse und wollen weitere Anmeldungen bis Samstag wie bisher bei

Herrn Felig Büdelfelt, ab Samstag direkt beim Training, das jeden Montag, Mittwoch und Samstag ab 18 Uhr stattfindet, abgegeben werden.

: „Edelweiß 1900“. Heute, Donnerstag, 31. Mai, Mondscheinpartie nach Stubenci. Die Fahrt geht über Radvanje und Petre

nach Stubenci zum Gasthaus Rejberger. Abfahrt um 20 Uhr vom Klubheim. Letztes Auto ab Hauptbahnhof um 20.45 Uhr.

: **SV. Rapid (Fußballsektion).** Heute, Donnerstag, Spielerversammlung auf dem neuen Sportplatz. Erscheinen aller Spieler Pflicht!

Volkswirtschaft

Zagreber Börsenwoche

A. M. Zagreb, 28. Mai.

Die bereits in der Vorwoche die Markttag kennzeichnende freundliche Tendenz hielt auch in dieser Berichtswoche an. Da die Hausbewegung der Auslandsbörsen auf dem hiesigen Platz keine stärkere und nachhaltiger Auswirkung erfahren hatte, blieb natürlich auch die in dieser Berichtswoche zum Durchbruch gekommene Baiste auf den Auslandsbörsen hier ohne Auswirkung.

In Bankwerten hielt sich der Verkehr in den gewohnten Grenzen. In einzelnen Werten setzte sich die vor einiger Zeit begonnene Kursaufwärtsbewegung weiter fort. In erster Linie waren dies die Aktien der **Ersten Kroatischen Sparkasse**, deren Kursentwicklung eine weiterhin steigende Linie aufweist. Im Laufe dieser Berichtswoche profitierte das Papier etwa 20 Punkte. Zum Wochenbeginn wurden Schlüsse bei 830 bis 835 getätigt, während gegen Wochenende ein Kurs von 842,50 bis 847,50 aufgezeichnet wurde. Auch **Hypothekendarlehen** schlossen zum Wochenende in etwas freundlicherer Haltung bei 87 Schlüsse gegen 87 und 88,50 Schlüsse zum Wochenbeginn. Ausgesprochen fest liegen **Agrarbankaktien**, die im Laufe dieser Berichtswoche neuerlich 2 Punkte gewannen und in fester Kursentwicklung zu 18 gegen 17 zum Wochenbeginn gehandelt wurden. **Kroatische Bank** verzeichnete um Wochenmitte einen festen Geldkurs bei 35 ohne Ware. Wie bekannt, hat nunmehr eine schweizerisch-italienische Bankgruppe unter Führung der „Banca Commerciale“ das in Händen der deutschen Michaelgruppe befindliche Aktienpaket erworben. Damit kommt zum erstenmal in dieser Form italienisches Kapital auf den jugoslawischen Markt. Seinerzeit wurden bereits zwischen der Gruppe Michael Verhandlungen wegen Übernahme des Aktienpakets gepflogen, doch wurden diese Verhandlungen seitens des Mandatars der Majorität Dir. Verles abgebrochen. Die jedoch später wieder angeknüpften Verhandlungen endeten mit einem vollen Erfolg. Wie verlautet, werden im Verwaltungsrat der Bank im Zusammenhang mit der Umgruppierung Veränderungen eintreten, doch bleibt die interne Leitung der Bank nach wie vor unverändert. Das Aktienkapital der Bank beträgt, da die seinerzeit angesuchte Bewilligung um Erhöhung seitens des Finanzministers gegeben wurde, 50 Millionen Dinar, wovon 20 Millionen Dinar voll eingezahlt sind. In kürzester Zeit wird eine außerordentliche Generalversammlung einberufen werden. Allenfalls wird die Bank ihr bisher entsprechend den allgemeinen Wirtschaftsverhältnissen eng gehaltenes Geschäft stark ausbauen und da ihr nunmehr billiges Auslandskapital in entsprechendem Ausmaße zur Verfügung stehen wird, das Finanzierungsgeschäft auf breiterer Basis aufbauen und durch Errichtung von Filialen auch in der Provinz Fuß fassen. Bemerkenswert ist die neuerliche Kurssteigerung der Aktien der **Nationalbank**, die im Laufe der Berichtswoche um fast 200 Dinar gestiegen sind. Zum Wochenbeginn notierte das Papier noch 6780 bis 7000, während gegen Wochenende ein Kurs von 6955 bis 7000 Dinar prompt und 7250 Geld Dezembertermin zu verzeichnen ist. In **Serbischen Bankaktien** war das Geschäft beim festen Kurs von 138 ziemlich lebhaft. **Stanoaktien** schwächten sich infolge starrer Beurteilung auf den italienischen Börsen bis auf 178 Ware ab. **Landesbank Sarajewo** notierte in dieser Berichtswoche 150 Ware ohne Geld. **Laibacher Kreditbank** blieben bei 126 bis 130 stabil. In den übrigen Bankaktien sind keine nennenswerten Veränderungen zu verzeichnen.

Auf dem **Industriewertemarkt** waren die Umsätze im allgemeinen ziemlich eng. **Poljane** hielten sich stabil. **Slavoniaaktien** waren auf Kursbasis von 12 gehandelt. **Slavogaktien** blieben bei 108 weiterhin gefragt, ohne daß sich Ware auf dem Markte zeigte.

Gutmann tendierte zum Wochenbeginn bei 215 Schlüsse fest, während zum Wochenende eine leichte Abwärtsbewegung auf 205 Geld und 220 Ware eintrat. **Nationale Forstindustrie** tendierte unverändert fest bei 30 bis 35, nachdem zum Wochenbeginn Umsätze bei 30 getätigt worden waren. **Jugoslavabrit Cijet** lag flau. Gegen Wochenende wurde das Papier, das zum Wochenbeginn bei 505 bis 520 notierte, in schwächerer Kursentwicklung bei 510 bis 525 umgekehrt. **Drava, Danica, Mühlenindustrie und Nagusa** lagen stabil und hielten sich in der Hauptsache auf dem vorwöchentlichen Kursniveau. In **Trifolieraktien** trat im Laufe der Berichtswoche eine Kursabschwächung ein. Zum Wochenbeginn notierte das Papier 530 bis 540, während zum Wochenende der Kurs bis auf 526 bis 535 nachließ. Der Grund dieser Abschwächung dürfte darin zu suchen sein, daß das Finanzministerium auf Ansuchen der Gläubiger der Slavischen Bank die Hinterlegung der Aktien zur Generalversammlung entgegen den Verpflichtungen der letzten Jahre nicht gestattet und die Hinterlegung bei hiesigen Bankinstituten gefordert hat. Welche Gründe immer es sein mögen, die das Finanzministerium veranlaßt haben, dem Ansuchen der Gläubiger der Slavischen Bank nachzugeben, für den Effektenmarkt bedeutet diese Maßnahme eine bedeutende Schädigung, da, wie bekannt, eine Reihe von jugoslawischen Werten auf den Auslandsbörsen Prag, Wien und Budapest notieren und durch solche Verfügungen das Vertrauen zu jugoslawischen Aktien stark erschüttert wird. Besonders zu erwägen bleibt hierbei, daß in kurzer Zeit die Ausgabe von Industrieobligationen schließlich verwirklicht werden wird und für diese Papiere in besonderem Maße das Auslandskapital interessiert werden soll. Für diesen Fall muß auf den Finanzplätzen des Auslandes das entsprechende Terrain geschaffen werden und dürfte nach Meinung der Börsenkreise die im Fall Trifolje getroffene Entscheidung kaum die geeignete Maßnahme bilden.

In **Wissaktien** wurden in dieser Berichtswoche Schlüsse zu 30—34 getätigt. **Eisenbahner Cijet** wurde bei 155 und **Impej** zu 40 gehandelt. In den übrigen Werten ergaben sich keine nennenswerten Kursverschiebungen.

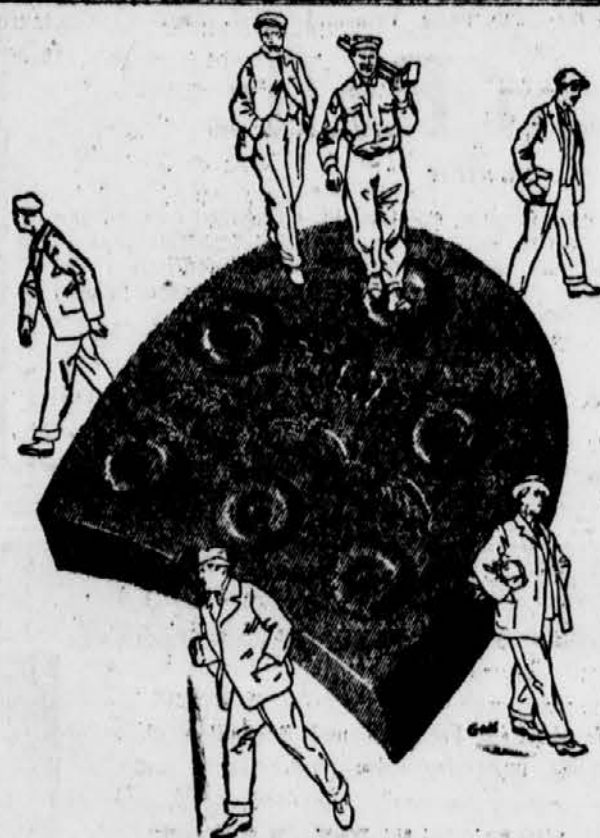
Auf dem **Staatswertemarkt** war in der ersten Hälfte der Berichtswoche der Verkehr in **Kriegsentschädigungsrente** etwas lebhafter. Im Laufe der Berichtswoche laute der **Stetafurs** um durchschnittlich 2 Punkte ab. Zum Wochenende zeigte sich nur für Termine etwas Interesse, während prompte Steta vollkommen vernachlässigt lag. **Agrarschuldverschreibungen** und **Investitionsanleihe** blieben im allgemeinen bei geringfügigem Verkehr stabil.

Auf dem **Devisenmarkt** ergaben sich keine bemerkenswerten Veränderungen. Der Verkehr hielt sich im allgemeinen in den Grenzen der Vorwoche. Kurschwankungen zeigten sich nur in geringem Ausmaße entsprechend den Bewegungen auf den internationalen Devisenplätzen. Die **Nationalbank** mußte auch in dieser Berichtswoche mit Interventionen in den Markt eingreifen.

× **Ämtliche Kurse für Juni.** Das Finanzministerium setzte für den Monat Juni folgende ämtliche Kurse für ausländische Zahlungsmittel fest: Napoleondor Din 218,90, türkisches Goldpfund 247,40, englisches Pfund 277,30, amerikanischer Dollar 56,80, kanadischer Dollar 56,60, Loty 6,37, Reichsmark 13,59, Schilling 8, Belgä 7,93, Pengö 9,93, 100 Schweizer Franken 1094,60, 100 französische Franken 223,60, 100 Lire 299,30, 100 holländische Gulden 2291,60, 100 Lei 35,15, 100 Lewa 41,40, 100 Drachmen 47,15, 100 dänische Kronen 1523, 100 schwedische Kronen 1523,70, 100 norwegische Kronen 1521,50, 100 Peseta 152,50, 100 Tschechoskronen 168,25.

× **Novijader Produktienbörse** vom 30. Mai. **W e i z e n**, 2%: Bačkar 77/78 Ig 352,50—355, Bačkar und Theifer 78/79 Ig 355—357,50, Südbanater 78/79 Ig 352,50—355, Oberbanater 78/79 Ig 347,50—352,50. — **S a f e r**: Bačkar und hrmscher 265—270, mazedonischer 222,50—227,50. — **M a i s**: Bačkar und hrmscher 297,50—300, Bačkar per Juni 300—302,50, weißer 307,50—310, hrmscher Parität Indija 300 bis 302,50, Banater 295—297,50, Bar. Br. šac 297,50—300. — **M e h l** Bačkar: „0g“ und „0gg“ 485—495, „2“ 465—475, „5“ 445—455, „6“ 420—430, „7“ 350—360, „8“ 240—245. — **R i e i e** in Aufschäden: Bačkar und hrmsche 227,50—237,50, Banater 225—230. — Tendenz schwächer. — Umsätze: Weizen 19, Mais 21 und Kleie 1 Wagon.

Kaufet Eisenbahn-Fahrkarten im Fahrkartenbüro „Putnik“ in Maribor, Aleksandrova cesta 35!



Tätige Menschen tragen PALMA KAUTSCHUK - ABSATZE

Vorteile:

Billiger und haltbarer als Leder, angenehmer Gang. Nervenschonend.

WENN SIE WOLLEN

daß Ihre Stoffe und Kleider tadellos gefärbt oder chemisch gereinigt werden, so lassen Sie dies bei der Firma **L. Zinthauer** besorgen.

L. mariborska barvarna in kemična pralnica Glavni trg 17.

Gegründet 1952 11469 Wajnarska ulica 21—23

Frank Thiel
„Die Frau des Dichters“
Jack London
„Die große Frage“
„Versuchungen der Großstadt“ von H. Hall
„Auf der Fahrt des Thun“ von Karl Helland
„Der hölzerne See“ von Lars Hansen
Das Preisauschreiben
„Na, wie alt?“
Alles im April-Heft
Scherer's MAGAZIN

Ein Industrie-Unternehmen in Bosnien sucht für seinen **Steinbruch** mit pneumatischen Bohrmaschinen einen **Fach-Vorarbeiter** als Gehilfen und Stellvertreter des Betriebsleiters des Steinbruches Angebote unter „S 209“ an Jugosl Rudolf Mosse A. D. in Beograd. 847

Käsehaus Schwab

billigste Einkaufsquelle in allen Gattungen **Käse**, **Salami**, echte **Krainerwürste** und frische **Fische** nur **Gregorčičeva 14** (chillerstrasse) 2692



Spezialfabrik für Holzbearbeitungsmaschinen Klein & Stiefel, Fulda

Auf der **Laibacher Frühjahrsmesse** werden wir die allerneuesten und besten Holzbearbeitungsmaschinen in vollem Betriebe ausstellen.

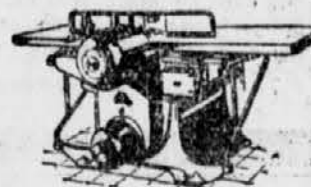
Neuheit! Riemenloser Antrieb!

Besuchet unseren Ausstellungsstand

Nr. 208 Pavillon F

Vertreter für SHS:

Peter Angelo, Ljubljana, Gledališka ulica 411.



Kleiner Anzeiger

Verchiedenes

Photoapparate in allen Formaten, Optiken und Preislisten auf Abzahlung. Platten u. Papiere aller Weltmarken, in allen Formaten, immer frisch. Photomeyer, Gospostia ulica. 3018

Ein Mädchen, 3 Jahre, und Knabe, 2 Jahre alt, beide gesund und brav, werden als eigene abgegeben. Adr. Bern. 6525

Reisefascher aller Art in verschiedenen Größen, vom kleinsten bis zum größten, bietet billigst Ivan R a v o s k i, Aleksandrova 13. 5030

Gratis erhält jeder eine Probepackung Daruvar-creme gegen Einföndung von 2 Dinar für Portofreie. Daruvar-creme ist nach jetzigem Stande der Wissenschaft mit bestem Erfolge gegen Sommerprossen, Wintermela, rote Nase und Unreinigkeiten des Gesichtes angewendet. Apotheke Blum, Subotica. 5046

Teppiche

Pinkseum, Bettvorleger, Wandteppiche, Planelle u. Steppdecken, Laufteppiche, Bettgarnituren sowie alle Sorten Bernwaren billigst bei Karol Preis, Maribor, Gospostia ul. 20. Preislisten gratis. 6386

Zu kaufen gesucht

!!!
Juwelen, Gold, Silber-Münzen, falsche Zähne, antike Uhren, fälscht zu allerhöchsten Preisen Juwelier Uger, Gospostia ulica 15.
!!!

Wertheimakassa, Größe 2, zu kaufen gesucht. Anträge: Bichler, Juleraten-Aquisition, Ptuj, Postfach 7. 6509

Zu verkaufen

Wolfshund, rehrassig, 10 Monate alt, samt Hütte zu verkaufen. Adresse in der Verwaltung. 6777

Fast neues Fahrrad (Halbrenner), schöne Petroleumhänge-Lampe und Kamarienvogel preiswert zu verkaufen. Studentei, Kralka Petra cesta 24. 6350

Zwei Motoranlässe (Overalls) fast neu, äußerst preiswert abzugeben. Tattenbachova ul. 18, 1. St. links, von 18-20 Uhr. 6550

Schlafzimmermöbel und schönes Speisezimmer wegen Ueberflutung günstig zu verkaufen. Anf. Bern. 6588

Personen - Ford-Auto, sehr gut erhalten, ist um den Preis von 15.000 Din. zu verkaufen. Anf. Bern. 6598

Motorrad, Marke Puch, gut erhalten, zu verkaufen. Anruftrag, beim Mechaniker Spruschna, Ptuj. 6597

Geschäftsstellen, für Manufaktur geeignet, sowie ein Sparherd und ein Kasperl zu verkaufen. Anf. A. Koskosi, Trafik, Stobensta ul. 2. 6586

Schöne junge Wolfshündin, dressiert, guter Wächter, billigst abzugeben. Adr. Bern. 6593

2 schöne polst. Stuhl. Kleiderkasten, 1 moderner leichter Kleiderkasten, Partholz, Herrenfahr rad, Betten, einzelne Kisten, 2 große Wandspiegel, Küchentrennwand, Schrankablagen. Anruf. Rotovzki trg 8/1 links. 6591

Zu vermieten

Schön möbl. Zimmer, elektrisches Licht, sep. Eingang, sofort oder ab 1. Juni billig zu vermieten. Adr. Bern. 6367

Kostenüberführungen, Ueberflutungen, Verzollungen und Expeditionen aller Art befoht am besten Speditions A. Reisman, Bojarsniska ul. 6. 6476

Großes, möbl. sonnig. Zimmer zu vermieten. Minjsa ulica 34, Part., Tür 3. 6502

Bei alleinstehender Frau an solide Person möbl. Zimmer zu vergeben. Aleksandrova cesta 30, Hofgeb., 1. St. rechts. 6533

Zwei sehr schöne Zimmer, möbliert oder unmöbliert, mit Badezimmerbenutzung in der Razlagova ul. 1. St. zu vermieten. Anruf. Sodna ul. 26, Tür 4. 6319

Größere Greislerei an verkehrsreicher Straße, Fabriksort, samt Inventar und Ware, mit sofort beziehbarer Wohnung zu verpachten. Antr. unt. „Krankheitsfall“ sofort Din. 13.000 an die Bern. 6554

Kleines möbl. Zimmer, Stadtzentrum, separiert, zu vermieten ab 1. Juli. Anf. Bern. 6557

1-2 schöne lichte Zimmer, elegant möbliert, garantiert rein, separ. Eingang, elektr. Licht, Badezimmerbenutzung, für seinen Herrn zu vermieten. Minjsa ul. 34/2 rechts. 6561

Unmöbl. Zimmer, groß, licht, trocken. Trzaska cesta 26/1, Senetovici. 6564

Möbl. Zimmer, Stiegeneingang Vinhartova ul. 12. 6563

Herr wird sofort auf gute Kost und Wohnung genommen. Joze Bošnjakova ul. 22/1, T. 3. 6580

Schön möbl. Zimmer, auch für eine Kanzlei zu vermieten. Bojarsniska ul. 18. 6583

Einfach möbl. reines Zimmer, ev. samt Kost an Herrn (Fräulein) billig abzugeben. Pobrezka cesta 9/1 links. 6572

Kabinett als Bettstelle mit od. ohne Verpflegung. Ob zeleznici 8/1. 6584

Serz. sonniges Zimmer, Stadtzentrum, elektr. Licht, streng separiert. Wildentrainerjeva ulica 6/1. 6587

Gutgehende Greislerei wird sofort verpachtet. Anf. Koroška cesta 11. 6590

Zu mieten gesucht

Streng separ. möbl. Zimmer i. Zentrum der Stadt, oder Part. Nähe wird gesucht. Angebote unter „Ständig“ an die Bern. 6549

Besseres Fräulein sucht Zimmer samt Verpflegung ab 15. Juni oder 1. Juli. Anträge unter „Solid“ an die Bern. 6585

Älteres Ehepaar sucht Sparherd in Ardevina. Antr. Tomsideva ul. 104 a, Hausmeister. 6435

Stellengefuche

Ältere Frau sucht Stelle bei einem älteren Herrn. Briefe unt. „Dauernd“ an die Bern. 6569

Verlässliche und ehrliche Frau sucht bessere Bedienung. Praprotnikova ul. 133, T. 5, Ardevina. 6555

Krankenschwesterin sucht Stelle. Hilft auch im Häuslichen mit. Anf. Bern. 6579

Fräulein, über 30 Jahre alt, wünscht bei älterem Herrn als Wirtschaftlerin unterzukommen. — Frau Potocnik, Minjsa ulica 7. 6511

Offene Stellen

Sehr flinke Schneiderin, welche auch zuschneiden kann, wird f. ein hiesiges Geschäft gesucht. — Alter über 25 Jahre. Adr. Bern. 6562

Chauffeur, nur bester Mechaniker, der alle Autoreparaturen selbstständig durchführen kann, Gesuche mit Photographie an die Delfabrik Albert Stiger, Glou. Vistrica. 6594

Verlässliches, verheirathetes Fräulein wird zu zwei Kindern sofort gesucht. Anträge unter „Maribor“ an die Bern. 6553

Tüchtige Wamsell wird aufgenommen. Modeston Kaiser, Tattenbachova ul. 20, Tür 11. 6570

Junger, tüchtiger Kommis, Spekerist, und ältere Verkäuferin werden zur Aushilfe mit dem Antritte per 10. Juni aufgenommen. Unter „Ehrlich“ an die Bern. 6553

Tüchtiger Zahnarzt, verlässlich, tüchtig, wird per sofort für Kaffeehaus gesucht. Bewerber, die auf Dauerposten reflektieren, wollen ihre Anträge unter „Dauerposten 200“ in der Bern. hinterlegen. 6574

Verloren - Gefunden

Verloren gestern vom Bahnhof, Polodvorsta, Razlagova ulica eine kleine Geldtasche mit dem Inhalt von 630 Dinar. Der ehrliche Finder wird gebeten, die Tasche samt Inhalt gegen hohe Belohnung abzugeben Krotova ul. 6, Trafik. 6552

100 Dinar Belohnung für das Zustandekommen eines neuen, grauen Hutes mit schwarzen Seidenband, Marke „Dabig“, der gestern verloren wurde. Abzugeben in der Bern. 6582

VERSUCHEN SIE IHR GLÜCK!
KAUFEN ODER BESTELLEN SIE PER POST IHR GLÜCKSLOS
NUR BEI **BRISTOL**
S-HS-ST. KLAS LOTTERIE-VERKAUFSTELLE
NOVI-SAD, ŽELJEZNIČKA 27, TELEFON 25 96
FÜR DIE NEUE ZIEHUNG IST DER PREIS JEDER KLASSE 1/2-250
1/2-500-1000. VERLANGEN SIE ZIEHUNGSPLAN U. AUFKLÄRUNGEN GRATIS.

Taft-Seide

ist modern, von 88 Dinar aufwärts zu haben bei J. Trpin, Maribor, Glavni trg Nr. 17. 4401

Meerfische

Sardellen, Stombri, kleine Sardellen, Fischsalat und Fischmarinade in der „Prva dalmatinista Klet“, Mesarska ul. 5, Povodnik. 6581

Die größte Auswahl

von Esswaren für Ausflügler u. Touristen
billigst im Delikatessengeschäft 6253

L. Uhler, Maribor, Glavni trg (Rathaus)

Heu

gepreßt in Ballen von einer Herrschaft als Zahlung übernommen hat abzugeben Holzhandlung Otmar Birg-mayer, Aleksandrova cesta 71. 6589

Für alle uns anlässlich des Hinscheidens unseres innigstgeliebten, unvergeßlichen Sohnes, des Herrn

VIKTOR LORBEK

in so reichem Maße zuteilgewordenen Beweise der Teilnahme, sowie auch für die zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnis und die schönen Kranz- und Blumenspenden erlauben wir uns auf diesem Wege unseren aufrichtigsten, aus tiefstem Herzen kommenden Dank zu sagen. Ebenso danken wir dem Gesangsverein „Zarja“ für die Absingung des Trauerchores.
Maribor, am 31. Mai 1928.

In tiefer Trauer
Franz und Elisabeth Lorbek.

Frau Isabella Rall, geb. Pichl, Edle von Gamsenfeld, gibt in ihrem, wie im Namen ihres Sohnes Ivan und der Familien Kroch und Kuened, die tieferschütternde Nachricht, daß ihr Gatte, bzw. Vate und Onkel, Herr

Ivan Rall

Verwalter

am Mittwoch, den 30. Mai nach langem, mit Geduld ertragenen Leiden, versehen mit den hl. Sterbesakramenten im 70. Lebensjahre sanft entschlummet ist.
Das Leichenbegängnis des unvergeßlichen Dahingegangenen findet Freitag, den 1. Juni um halb 16 (halb 4) Uhr vom Trauerhause aus, nach dem Ortsfriedhofe Sv. Janz (St. Johann am Draufeld) statt.
Die hl. Seelenmesse wird Samstag, den 2. Juni in der Pfarrkirche zu Sv. Janz gelesen werden.
Sv. Janz (St. Johann), den 30. Mai 1928. 6700

Schmerz erfüllt geben die Unterzeichneten allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß ihre innigstgeliebte Gattin, beziehungsweise Mutter, Tante und Schwägerin, Frau

Katharina Roy, verw. Deutsch, geb. Wabitsch

Kaufmannsgattin

Mittwoch, den 30. Mai 1928 um 21 Uhr nach langem, schweren Leiden im 71. Lebensjahre gott- ergeben verschieden ist.

Das Leichenbegängnis der unvergeßlichen Dahingegangenen findet Samstag, den 2. Juni um 16 Uhr von der Leichenhalle des städtischen Friedhofes in Pobrezje aus statt.

Die heil. Seelenmesse wird Montag, den 4. Juni um 7 Uhr in der Dom- und Stadtpfarrkirche gelesen werden.

Maribor, Wien, Innsbruck, Abbazia, am 31. Mai 1928. 6596

Johann Roy, Gatte. Katharina, Paula und Steffi, Töchter. Roman und Leo, Söhne. Adol, Roy, Schwager. Rosalia Schwaminger, Schwägerin. Karl Smek, Schwiegersohn.

Dankagung.

Für die vielen Beweise inniger Anteilnahme an dem schweren Verluste unserer herzenguten Mutter usw., Frau

Karoline Handl

jedem einzeln zu danken, sind wir außerstande und so fühlen wir uns verpflichtet, auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank auszusprechen. Ganz besonders danken wir allen Spendern von Kränzen und Blumen und für die zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnis, endlich auch der Musikkapelle „Drava“.

6577 Die Heftrauernd Hinterbliebenen.